Aus den Sektionen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die einzelnen Kästchen wurden aneinander gereiht, durch Ueberwurfklemmen miteinander verbunden und der Armeefernsprecher als Abfrageapparat eingestöpselt. Die Ueberwurfklemmen stellen gleichzeitig die Verbindung der Abfrageleitung im Innern der Kästchen her. Als Anruforgan für Summerströme wurde, da verhältnismässig kurze Leitungen in Frage kamen, ein sog. Kugelschauzeichen benutzt, ein winziges Telephon, auf dessen Schallblech unter einer halbkugelförmigen Celluloidkappe mehrere Holundermarkkügelchen lagen, die beim Anruf in eine hupfende Bewegung geraten. Bei Anschluss einer Weckerleitung wurde wie beim Schauzeichenschrank eine Fallklappe benutzt. Da das Vermittlungskästchen nur geringen Raum beansprucht, so konnte es von den einzelnen Trupps bequem mitgeführt werden. (Fortsetzung folgt.)

Mitteilung der Redaktion.

Von verschiedenen Bibliotheken sind wir zwecks Archivierung um Nachlieferung der seit dem Erscheinen des «Pionier» herausgegebenen Nummern ersucht worden. Leider war uns dies nur teilweise möglich. Wir richten daher an unsere Mitglieder die höfliche Aufforderung um freundliche Ueberlassung der nachverzeichneten Exemplare des «Pionier», wofür wir allen gütigen Spendern im voraus unseren verbindlichen Dank aussprechen. — Jahrgang 1 (1928); Jahrgang 2 (1929); Jahrgang 3 (1930): je sämtliche Nummern. Sie sind zu adressieren an die Redaktion des «Pionier», Breitensteinstr. 22, Zürich 6.

Aus den Sektionen.

BERN / MITTEILUNGEN.

7. Juli: Vorstandssitzung im Hotel «Simplon», 2000 Uhr.

24. Juli: Monatsversammlung, Stamm «Sternenberg», 2000 Uhr.

25. Juli: Vorführung des Funkermaterials mit Demonstrationen. Sammlung 1400 Uhr, Zeughaus 6.

Die in der Juninummer des «Pionier» angesagte Gebirgsübung vom 4./5. Juli muss infolge starker Inanspruchnahme des Vorstandes und der tätigen Mannschaft durch verschiedene, im folgenden kurz erwähnten Anlässe auf den 22./23. August verschoben werden.

Die Teilnehmer an den Morse- und Kurzwellenapparatebaukursen sowie Sendeabenden werden dringend ersucht, an den festgesetzten Abenden regelmässig und pünktlich zu erscheinen. Einstellung des Morsekurses: 1. Juli bis 7. September.

3. Eidg. Funker-Tagung: 4. Oktober in Basel!
Kameraden, wir erwarten euch vollzählig!

In letzter Zeit wurden und werden folgende grössere Uebungen und Anlässe durchgeführt:

1. Bau und Inbetriebsetzung einer Morse- und Telephonlinie für das Gurnigelrennen am 13./14. Juni.

2. Verkehrsdienst an den Trainingstagen und am Rennen (19./20./21. Juni).

3. Für den 28. Juli sind wir durch den Kanton. Unteroffiziersverein zur Demonstration über Bau und Betrieb einer Funkerstation sowie Verkehrsdienst zwischen Bern und Lüdernalp verpflichtet worden.

4. Das Organisationskomitee der Schweiz. Meisterschaftsregatta Yverdon ersucht uns um Uebernahme des Verkehrsdienstes am 11./12. Juli, welcher mit zwei franz. Kurzwellenstationen durchgeführt wird. Während die erste Station an Land die Start- und Zielmeldungen dem Begleitdampfer mitteilt, gibt die Bordstation die einzelnen Phasen des Rennens bekannt. Da die Distanz nur 2 Kilometer beträgt, darf der Verkehr ohne Risiko mit Kurzwellen übernommen werden. Die Uebung selbst wird eine Bedienungsmannschaft von 5 Mann aufweisen.

5. Im weitern erhielten wir eine Anfrage vom Organisationskomitee des Grand Prix für Motorräder in Bern. Auch hier werden wir den Verkehrsdienst am Rennen übernehmen (8./9. August). Näheres folgt im August-«Pionier».

Demonstration des Telegraphenmaterials. Am 30. Mai konnten 15 Anwesende mit grossem Interesse den Ausführungen von Kamerad Frei folgen, der sich für diese Aufgabe bereitwillig dem Vorstande zur Verfügung stellte. Bei dieser Gelegenheit wurde dem «gewöhnlichen Fünkeler» in anschaulicher Weise das gesamte Material an einem Stations- und Kabelwagen vorgeführt. Durch einen Linienbau über eine kürzere Strecke konnte die Anwendung des Telegraphenmaterials besser erläutert werden, so dass für den Kabellinienbau am Gurnigel bereits einige Kenntnisse vorausgesetzt werden dürfen. Die «Drahtlosen» sind jetzt wirklich überzeugt, dass der Telegraphendienst nicht nur interessant und reich an Abwechslung, sondern auch «reichlich reich» an Arbeit ist. Wir wollen nicht unterlassen, an dieser Stelle unserm wackern Kameraden Frei für das Gebotene bestens zu danken.

Kabellinienbau am Gurnigel. 22 Mann folgten am 13./14. Juni dem Rufe des «Pionier» und zogen am Samstag frohgemut gegen den Mount Gurnigel (1000 bis 2000 Meter ü. M.). Vom Start (Dürrbach) über «Waldkurve» bis ins Gurnigelbad wird für den Verkehrsdienst die vorhandene Zivilleitung benützt, vom Bad bis «Ziel» (Stierenhütte) musste eine ca. 5 km lange Kabelleitung verlegt werden. Anfangs ging der Bau etwas langsam vonstatten, doch zusehends erfolgte besseres Zusammenarbeiten. Gegen Schluss des Linienbaues hat sich dann eine Elitetruppe ausgebildet, die bei der Verlegung derart vorwärts stürmte, dass die Lager der Kabeltrommel bereits zu rauchen begannen. Glücklicherweise konnte die ganze Meute am Ende der Leitung noch rasch durch eine Kiste Bier abgestoppt werden. Am Sonntag nachmittag fand eine Kontrolle der ganzen Leitung statt, wobei sämtliche Telephonposten eingeschaltet und miteinander in Betrieb waren. Die glänzende Unterkunft und Verpflegung, durch Kamerad Stucki inszeniert, verdiente allgemeines Lob. Die meisten Kameraden «feissten» zusehends und

nur mit Mühe konnte ein Platzen der Funker verhindert werden. Ebenso gebührt unserm Verkehrsleiter, Kamerad Studer, sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern für die straffe und zielbewusste Organisation aller Kameraden Dank; ist doch jedem Teilnehmer ein Verkehrsplan sowie eine mehrseitige Broschüre am ersten Tag nach Anmeldeschluss zugestellt worden. An Unterhaltung und humoristischen Einlagen (manchmal ungewollt!) hat es trotz strenger Arbeit und Hitze nicht gefehlt. Hoffen wir, dass die Fünkeler auch am Rennen unter dem gleichen Stern weitersegeln, zum Gedeihen des Verbandes und der Kameradschaft. *Hg.*

WINTERTHUR / MITTEILUNGEN.

Versammlung vom 27. Mai 1931, im Rest. «Wartmann». An der Versammlung wurden 10 Eintritte sowie ein Austritt behandelt. Infolge Abreise von Winterthur ist Herr Oblt. Ehrensperger, Präsident der Sektion, ausgetreten. Es fanden daher Neuwahlen statt, und zwar wie folgt: Präsident und Delegierter: Herr Oblt. Minder; Techn. Leiter und Beisitzer: Herr Dr. Kobi. Die Techn. Kommission behandelte die Frage betr. dem Sendelokal, das zur Zeit noch nicht definitiv bestimmt ist. Es wurde daher an die Mitglieder appelliert, in dieser Sache auch etwas Umschau zu halten. Zur Behandlung kamen noch das Konzessionsgesuch und das Subventionsschreiben, die dann zur Erledigung dem Vorstande übergeben wurden. Leider konnte der Vortrag von Herrn Hauptm. Wuhrmann nicht stattfinden.

Mutationen. Austritt: Oblt. Ehrensperger Georg; *Eintritte:* a) Aktive: Oblt. Etienne Robert, Geb. Tg. Kp. 13, Pi. Schalcher Karl, Fk. Kp 2; b) Jungmitglieder: Mersing Erwin, Kaufmann, Winterthur, Grenzstrasse 7; Weber Alfred, Feinmechaniker, Embrach; Ausderau Albert, Feinmechaniker, Bussnang; Bosshard Rud., Zeichnerl., Winterthur, Seenerstrasse 31.

Monatsprogramm für den Monat Juli. Die nächste Monatsversammlung findet Mittwoch, den 8. Juli, 2000 Uhr, im Rest. «Wartmann» statt. Anschliessend wird ein Vortrag von Herrn Hauptm. Wuhrmann abgehalten. Thema: Die Funkentelegraphie in der Militäraviatik. Wir haben zu diesem Vortrag den uns befreundeten Genie-Verein freundlichst eingeladen und wir erwarten von unseren Mitgliedern ein zahlreiches Erscheinen.

Morsekurs und Blinkübung: Der Morsekurs beider Klassen findet jeden Donnerstag im St. Georgen-Schulhaus zu den festgesetzten Zeiten statt. Während dem Morsekurs werden die Verkehrsreglemente für die Funker- und Blinkübungen durchgenommen. Ebenfalls finden während den Morsekursen die Vorbesprechungen für die nächsten Blinkübungen statt.

Schiesswesen: Die nächste und letzte obligatorische Schiessübung findet Sonntag, den 19. Juli, 0800—1100 Uhr statt.

Da die diesjährige Rekrutenschule am 6. August beginnt, sehen wir uns veranlasst, die übernächste Monatsversammlung auf Montag, den 3. August, 2000 Uhr, ins Rest. «Wartmann» festzulegen. Nach der Versammlung findet ein Vortrag von Herrn Hauptm. Büchi, Kdt. Geb. Tg. Kp. 13, statt. *Pfister.*

Blinkübungen. Unsere erste Blinkübung vom 5. Juni 1931 diente dem Zweck, die Teilnehmer mit dem Blinken bekannt zu machen und die Sachen

aufzudecken, die eine weitere Ausbildung erfordern. Die Verbindungsaufnahme erfolgte rasch und die Verbindungen der 4 Stationen über das Kreuz konnte schon nach einer knappen Stunde befohlen werden. Leider kam die geplante Verbindung Eschenberg—Uetliberg nicht zustande, weil die Sicht gegen den Uetliberg allzu schlecht war. Wir hatten keine Mühe gescheut, trotz dem Nichteintreffen der angeforderten Apparate eine Station auf dem Eschenberg zu postieren, was dank dem freundlichen Entgegenkommen von Kamerad Bischof gelang.

Die zweite Uebung vom 12. Juni verfolgte den Zweck, die Leute mit der Führung der Stationspapiere vertraut zu machen, welchen wir auch vollständig erreichten. Allen Teilnehmern sei hiermit nochmals bestens gedankt. *z-i.*

ZÜRICH / MITTEILUNGEN

Monatsversammlung vom 28. Mai: Der Präsident gibt bekannt, dass noch viele Jahresbeiträge ausstehend sind und ersucht neuerdings um beförderliche Einzahlung, um so mehr als allen Mitgliedern ein spezieller Einzahlungsschein zugestellt wurde. Die Versammlung erhält Aufschluss über die im April erfolgte Gründung der Untersektion Winterthur, mit welcher Funkverbindungen und Blinkübungen geplant sind. — Sendekurse jeden Freitag, 2000 Uhr, Polizeikaserne und Schulhaus Riedtli. — Die Kw-Geräte werden eingehend geprüft, da sich daran verschiedene Mängel zeigten. — Die Anfangs Juni begonnenen Blinkübungen haben sich gut entwickelt. Besammlung: jeden Freitag, 2015 Uhr, am Fusse des Uetlibergturmes (für Station Uetliberg), 2015 Uhr Tramendstation 5, Allmend (für Station Zürichberg). — Das Andenken des verstorbenen Kam. Gefr. Cupelin in Bern ehrt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen. — Der Austritt aus dem Verband von Kam. Wm. Vogel in Bern wird bekanntgegeben; die Stellungnahme dazu jedoch bis nach der Abklärung durch den Z.-V. verschoben. — Der anschliessende Vortrag von Herrn Dr. Wanner, Leiter des Erdbebendienstes der hiesigen M. Z. A., fand ein reges Interesse durch seine aufschlussreichen Erläuterungen. Wir danken ihm auch hier nochmals sehr. —

Wichtig für WK.-pflichtige Mitglieder: Ab Donnerstag, den 9. Juli beginnt jeden Donnerstag abend, 2015 Uhr, in der Polizeikaserne (Theoriesaal) ein spezieller Morsekurs als Vorbereitung auf die diesjährigen WK. Wir richten an alle WK.-pflichtigen Mitglieder den dringenden Appell zahlreich an diesem Training teilzunehmen. *Ag.*

Bericht über die Blinkübungen. Nachdem am 5. Juni die Blinkgeräte geprüft und an die beiden Stationen am Zürichberg und auf dem Uetliberg gebracht wurden und nachdem auch einige kurze Telegramme gewechselt wurden, haben wir am 12. Juni die regelmässigen Blinkübungen aufgenommen. 9 Mann stiegen auf den Uetliberg, um an der interessanten und besonders für Funker neuen Uebermittlungsübung teilzunehmen. Nach dem Beginn um 2030 wurde um 2100 das weisse Licht durch rotes ersetzt. Dadurch konnten wir auf dem Uetliberg die Gegensta. von den zahlreichen Strassenlaternen besser unterscheiden. Später soll auch mit Winterthur verkehrt werden. Auch dort wird farbiges Licht das gegebene sein, da in der Ferne aufblitzende

Autoscheinwerfer das Aufsuchen der Station erschweren. Nach dem Abbruch um 2240 versorgten wir die Geräte im Kulm-Hotel und verbrachten dort vor dem Abstieg noch eine gemütliche Viertelstunde. Trotz Gewitter links und rechts verlief diese Uebung glänzend. — Weitere Blinkübungen: Jeden Freitag abend. Sammlung 2015: Sta. Zürichberg Tramendstation 5; Sta. Uetliberg beim Signal am Fuss des Turmes. *H. Scheidegger.*

Redaktion: E. Brunner, Sekt. Basel. — H. Hagmann, Sekt. Bern. — H. Pfister, Sektion Winterthur. — *Obmann:* E. Abegg, Breitensteinstr. 22, Zürich 6.

E. O. BÄR, Fein-mechanische Werkstätte, BERN
empfiehlt sich bestens für Anfertigung von kompletten 31
Apparaten ◆ Bestandteilen ◆ Massenartikeln

WO VERKEHREN DIE PIONIERE?
BEI MICHEL IM **ZUNFTHAUS ZUR ZIMMERLEUTEN**
ZÜRICH 1, RATHAUSQUAI 10 — Bekannt für seine Spezialitäten aus Küche und Keller
Stammlokal der Sektion Zürich 20

RADIO MERZ BASEL
DAS BEWÄHRTE SPEZIALGESCHÄFT
MIT DER GRÖSSTEN AUSWAHL
INNERE MARGARETHENSTRASSE 5
34

Restaurant WARTMANN, Winterthur
direkt am Bahnhof
Stammtisch des E. M. F. V. der Sektion Winterthur
Spezialbiere. Selbstgekelterte Weine. Butterküche
Prächtiger Garten Säle für alle Anlässe
36